

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 112.

Samstag den 13. Mai

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 13. Mai Abends 8 Uhr:

Bal paré im grossen Saale (Réunion - Parle.)
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 14. Mai Nachmittags 3 Uhr:

Pferde-Rennen

auf dem Rennplatze zu Clarenthal,
veranstaltet von dem Wiesbadener Rennverein.

Zwei Hürdenrennen — zwei Jagdrennen.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

CONCERT.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. Mai i. J., Vormittags
10 Uhr anfangend, kommen in dem Vornier Gemeindewald nach-
gezeichnete Hölzer zur Versteigerung:

1) Am 16. Mai im Distrikt Laubach, Abth. 1b:

542 kieferne und lärchene Stämme von 278 Festmeter.

2) Am 17. Mai im Distrikt Laubach 1b:

54 Raummeter kiefernes Scheitholz,

19 " " Knüppelholz,

51 " " Stochholz,

1350 Stück kieferne Wellen;

1 Distrikt Steinberg, Abtheilung 1b:

7 eichene Werthholzstämme von 233 Festmeter.

Die Hölzer liegen auf einer guten Abfahrt nach der Karstraße,
eine halbe Stunde Entfernung von Bleidenstadt.

Born, den 11. Mai 1876.

Der Bürgermeister.

Krieger.

Holzabfahrt.

Die am 6. d. Mts. in dem Herzoglichen Park dahier abgehaltene
Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und wird das be-
zeichnete Holz **Dienstag den 16. d. Mts. Früh 6 Uhr**
abfahrt überwiesen.

Platte, den 10. Mai 1876.

Der Oberförster.

Weimar.

Würfel-Zucker, per Pfd. 55 Pf.,

feinsten Würfel-Raffinade, per
Pfd. 57 Pf.,

(bei Abnahme mehrerer Pfund billiger),

Kölner Melis, per Pfund 45 Pf. in Broden,
**Colonia-, Pariser und holl. Raffi-
nade** empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Weihnähereien werden angenommen Dranienstraße 8, 3518

Versteigerung.

45 Tausend Cigarren

(noch aus dem früheren Geschäft Langgasse No. 11)
werden nächsten Dienstag den 16. Mai, Vormit-
tags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im
Auctionslocale Friedrichstraße 6 durch den Unter-
zeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

Folgende feinere Sorten, als: La Patria, Le
Bouquet, Non plus ultra, Flor de Cabanas,
Habana, Bock-Regalia, La Emma u. s. w.,
wobei auf abgelagerte Waare besonders auf-
merksam mache, kommen zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 13. Mai 1876.

23

F. Müller, Auctionator.

Pferde-Rennen bei Clarenthal.

Zweiter Tag Sonntag den 14. Mai:

1) Steeple-Chase. 2) Hürden-Rennen. 3) Hürden-Rennen. 4) Jagd-
Rennen. 5) Jagd-Rennen.

Das Nähere belegen die Programme.

Preise der Plätze:

Sperrplatz	6 Mk.	Wagenkarte	3 Mk.
Tribüne	4 "	Platz im Wagen	4 "
Tribünen-Stehplatz	2 "	Reiterkarte	3 "
Stehplatz	1 "	Glasberg	25 Pfg.

Sämmtliche Karten sind sichtbar zu tragen.

Preise der Wagen:

- a. Für Zweispänner: 1) für eine einfache Fahrt von der Stadt nach
dem Rennplatz und umgekehrt . . . 5 Mk.
2) für Einfahrt, Aufenthalt auf dem Renn-
platz und Rückfahrt . . . 14 Mk.
- b. Für Einspänner: ad 1) 3 Mk. 50 Pf., ad 2) 9 Mk.

Die Vereinsmitglieder können Tags zuvor, also am 13. Mai,
und am Renntage selbst bis 11 Uhr Morgens gegen Abstempelung
ihrer Mitgliedskarte die Beilagen auf dem Bureau (Louisenstraße 4)
in Empfang nehmen.

Billete werden im Laufe des Samstag und am Sonntag bis
11 Uhr auf dem Bureau (Louisenstraße 4) verkauft. Programme
à 20 Pfg. sind von **Sonntag Früh an** ebendasselbst zu haben,
nachher an den verschiedenen Kassen auf dem Rennplatz.

Sämmtliche Wagen haben ohne Ausnahme ihren
Weg über die Fasanerie zu nehmen.

Kurz vor Beginn der Rennen wird der Weg von Clarenthal zur
Tribüne, welcher über die Rennbahn führt, geschlossen.

Wegen Bestellung der Felder konnte für diesmal auf dem Glasberg
ein Zuschauerraum nicht geschaffen werden.

Das Directorium

191 des Wiesbadener Rennvereins.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten u. Kleider.
Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5. 11924

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 25. April l. J. werden Montag den 15. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, Adelsheidstraße 5 die zur Concursmasse des **Fr. W. Frommknacht** gehörenden Mobilien, nämlich: 1 Flügel mit Klavierbank, 1 Sopha und 6 Stühle, 1 nupb. Nähtisch, 1 nupb. Secretär, 1 Spieluhr, 1 Operngucker, 1 Nähmaschine, 1 Schreibpult mit Drehstuhl, 1 Regulator, 1 Brieffschrank, Spiegel, Bilder, Schränke, verschiedene Tische, Lampen, Käfige, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 großes Kaffeefervice, Betten mit diversem Bettwerk, 1 goldene Damenuhr mit Kette, Hand- und Bettlächter und sonstige diverse Haus- und Küchengeräthe, sowie eine aus Holz erbaute Pferdehallerie, Remise, Futterräumen, Geschirrbekälter und Umzäunung eines Pfluges gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Wiesbaden, den 6. Mai 1876.

Der Rassecurator.
H. Heubel.

44 Nach der am 18. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem Rathhause dahier stattfindenden Ader-Versteigerung der Wittwe und Erben des **Isaak Bär** dahier wollen die Erben des **Johann Schöll** einen Ader von 52 Ruthen 70 Schuh „Auf dem Berg“ 2. Gewinn, zwischen Joh. H. Stuber und Ph. Daniel Scheurer belegen, mit vertheilern lassen. 4181

Metallacher Mosaiken, glatte Thonplatten, Trottoirsteine, glasirte Wandbekleidungsplatten empfiehlt die **Bau-Materialien-Niederlage** von 1095 **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.**

K ä s e: 4167
Prima **Emmenthaler**, vollsaftig,
„ **Holländer** (Edamer),
„ **de Brie**,
„ **Bondons**,
„ **Parmesan**,
„ **grüner Kräuter**,
„ **Hohenburger Rahmkäs**,
„ **bayer. Rahmkäs**
empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.**

Für Arbeiter: Neue und getragene **Kleider, Lederhosen, Schühendröde, weisse und blaue Hemden, Unterhosen, Wämmer, Socken, Stiefel, Reisetaschen u. Handkoffer** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **W. Münz, Häfnergasse 3.** 4127

Ein Victoriawagen zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Becker, Sattlermeister.**

Nachhilfsstunden für Schüler der untersten Classen des Gymnasiums werden billig ertheilt. Näheres unter K. R. 379 in der Exped. d. Bl. 4120

2 Gr. **Den** zu verkaufen Blotterstraße 22. 4107

Schulgasse 11 sind zwei **Kanapegestelle** zu verkaufen. 4124

Eine gute, klangvolle **Zither** nebst Schule ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **W. Müller, Schulberg 2.** 4130

Zu kaufen gesucht ein noch in gutem Zustande befindliches **Sopha**. Adressen unter A. Z. in der Exped. erbeten. 4113

Ein **junger Mann** ertheilt gründlichen Unterricht in der **spanischen Sprache**. Näh. Expedition. 4112

Gesucht ein gebrauchter **Federwagen**, welcher sich für Mehre eignet. Näh. Mauritiusplatz 5. 4116

Ein **weisses Cachemire-Mädchen** ist zu verkaufen. Näh. Dohlsmerstraße 31. 4111

Gesucht wird ein noch gut erhaltener **Küchenschrank**. Näh. Wilhelmstraße 34, 2 Treppen hoch. 4156

I^a Schmelzbutter, I^a Schweineschmalz empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.**

Flaschen und Gläser ladet der Unterzeichnete im Laufe nächsten Tage im Bahnhofe der Kassauischen Eisenbahn aus. Bestellungen erbittet **M. Stillger, Häfnergasse 18.** 41

Hunde-Maulkörbe empfiehlt billigst **Fr. Lochhass, Metzgergasse 31.** 41

Leere **Gier-Ritzen** zu haben Saalgasse 34. 41

Ein neuer **Secretär** und ein **Kleiderschrank** (Nussbaum) preiswürdig zu verkaufen Dranienstraße 13, Parterre rechts. 41

Kanape für 9 Thlr. zu verl. gr. Burgstr. 12 im Sattlerladen. 41

Ein vollständiges **Bett** und ein **Kanape** zu verkaufen: ramstraße 31, Hinterhaus links, eine Stiege hoch. 41

Für einen **franz. und engl. Cursus** 15jähriger Mädchen werden Theilnehmerinnen gesucht. Näheres Expedition. 41

Eine junge Frau sucht ein Kind täglich 3 bis 4 Mal zu nähern. Näheres Moritzstraße 46. 41

„**Helene vergiftet Wilhelm nicht**.“ 41

Ludwig I. Bestimmen Sie, wo wir uns treffen können. Auf Wiedersehen. **M....chen.** 41

Bitte, kann ich **W.** oder **P.** noch d. Woche sprechen, 81

H. 6. Nur einmal kann ich geben, mein Herz, das brennt und das hast du für das Leben, das hast du für den Tod. 41

Last not least!

Hab' eine Freundin nur auf der weiten Welt, Wenn die Euch nicht gefällt, Ist's schlimm mit Euch bestellt. Frei fählt von Schuld und Schand sich **A—th.** 41

Ein dreifach donnerndes Hoch soll erschallen in die Lehrtage, daß es die ganze Lehrstraße erschüttert. 41

Jetzt laß Dich mit lumpen, Sonst thun wir Dich im rumstumpen. Gell do guckste. 41

W. H. J. Sch. W. Sch. A. G. K. H. G. A. G.

Verloren am Donnerstag Abend ein **Badetuch**. Handschuhe und Knöpfe. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Langgasse 31. 41

Ein **Portemonnaie**, enthaltend 11—12 Mark, sowie Trauring, mit den Buchstaben M. N. S., wurde vorgefunden von der Goldgasse aus bis auf den Leberberg verloren. 41

Belohnung Sonnenbergerstraße 29, Ecke des Leberbergs, abzugeben. 41

Eine **Lorgnette** ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 2, 2 Treppen hoch. 41

Verloren.

Am Donnerstag Abend wurde ein **Portemonnaie** mit 2 verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Webergasse 10. 41

Eine zuverlässige Frau sucht **Donat-** oder **Aushilfsstelle**; auch nimmt dieselbe das Ausfahren einer Dame. Näh. Exped. 41

Moritzstraße 8 wird eine Frau zum **Wiedertagen** gesucht. 41

Ein reinliches Mädchen sucht **Monatsstelle**. Näh. Westrichstraße Hinterhaus, 4. Stod. 41

Ein perfektes **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 41

Geliebte **Kleidermacherinnen** werden gesucht Bahnhofstraße 9. 41

Ein anständiges Mädchen zum **Austragen** gesucht große Straße 6. 41

Ein braves Mädchen gesucht bei **J. E. Reiper.** 41

Haus- und Zimmermädchen, im Nähen, Bügeln, Serviren bewandert, auch in der Kinderpflege erfahren und empfohlen, suchen baldigst Stellen d. **Ritter, Webergasse 13.** 41

Eine Herrschaftsdöchin, sowie zwei tüchtige Mädchen mit guten Attesten suchen Stellen durch das Bureau von Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 4180

Es wünschen Stellen: 1 Person gesetzten Alters, welche 15 Jahre in Paris war, gut französisch spricht und schreibt, als Kammerjungfer, Reisebegleiterin oder auch zu Kindern, 1 Küchen-Haushälterin für hier oder auswärts, 1 feine, bürgerliche Köchin, 1 Hausmädchen mit vierjährigen Zeugnissen zum 20. Mai, ein mit guten, langjährigen Zeugnissen versehener Herrschaftsdienner, ein gut empfohlener Krankenpfleger, der langjährige Zeugnisse besitzt. Gesucht wird 1 Kupferputzer. Näh. durch Frau Birek, Bahnhofstr. 10a. 4188

Eine tüchtige Köchin für eine Restauration gesucht. Näh. Exp. 4188

Gutes Dienstpersonal ist sofort zu haben, sowie anständige Mädchen finden gute Stellen bei G. Seib, Kerosstraße 34. 4186

Ein braves Mädchen wird gegen guten Lohn bei 2 Köche gesucht Marktstraße 7. 4115

Ein reinliches, erfahrene Mädchen, welches in jeder häuslichen Arbeit bewandert ist, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Metzgergasse 21 im 2. Stod. 4122

Eine zuverlässige Köchin sucht Stelle. Näheres Louisenstraße 37, Parterre. 4102

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Kerosstraße 24, Hinterh. 4106

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches nähen und häkeln kann, sucht zum 15. Mai bei einer feineren Herrschaft Stelle als Stubenmädchen. Näh. Karlstraße 26 im Laden. 4118

Eine anständige, gebildete Person gesetzten Alters, welche französisch spricht, sucht eine Stelle als Mädchen allein in einem Herrschaftshaus. Näheres Expedition. 4125

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Kinder-, Haus- oder Zimmermädchen. Näheres zu erfragen Frankfurterstraße 5a. 4151

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet in einem Herrschaftshaus zum sofortigen Eintritt gute und dauernde Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 4186

Ein junges, gesetztes Mädchen, welches im Kleidermachen und allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Bonne zu größeren Kindern oder angehende Kammerjungfer. Näh. Exped. 4145

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Geisbergstraße 14 im 3. Stod. 4149

Stellen suchen 4-6 Zimmermädchen, mehrere Küchenmädchen, sowie ein Mädchen als solches allein mit 4jährigen Zeugnissen durch das Stellennachweise-Bureau von A. Eichhorn, H. Burgstraße 5. 4162

Gesucht auf gleich Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen durch Frau Ochs, Michelsberg 1, Thoreingang. 4162

Ein braves, junges Mädchen vom Lande gesucht Dohheimerstraße 7a. 4186

Herrschaften kann Dienstpersonal jeder Branche, mit guten Zeugnissen versehen, nachgewiesen werden; auch kann Dienstpersonal mit guten Zeugnissen Stellen erhalten durch das Placirungs-Bureau von Frau Herrmann, Metzgergasse 30. 4186

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 4186

Ein anständiges Mädchen wird gegen guten Lohn zu einem größeren Kinde gesucht. Näheres Steingasse 28 bei D. Brühl. 4178

Ein Kindermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Louisenstraße 16 im Laden. 4165

Ein gesetztes Mädchen, welches gut kochen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein in einer kleinen Familie durch Frau Petri, Raulbrunnenstraße 10. 4157

Ein Junge sucht in einem Colonialwaaren-Geschäft in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 4121

Ein Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen bei Joseph Weiss, Adlerstraße 25. 4131

Ein gesetzter, anständiger, militärfreier Diener, gut empfohlen, sucht Stelle durch Rumpf's Placirungs-Bureau, Kaserne-gasse 9. 4144

Tüchtiger Schuhmacher gesucht Friedrichstraße 32. 4134

Ein Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 24. 4175

Steingasse 26 ein Wochenschneider gegen guten Lohn gesucht. 4185

Ein lediger Herr mit Bedienung sucht in Wiesbaden eine sommerliche Wohnung mit 4 oder 5 Zimmern zu dem Preis von 5-600 fl. pro Jahr. Näh. in Borch, „Hotel Schwan“. 4128

Adolphsallee 6 zwei fein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 4171

Dohheimerstraße 31 ist ein Zimmer (mit oder ohne Möbel) zu vermieten. 4111

Leberberg 5 ist die möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 4103

Metzgergasse 20, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. 4129

Schwalbacherstraße 19 ein fl. möbl. Stübchen zu verm. 4132

Taunusstraße 13 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 4164

Zwei ineinandergehende Mansarden (unmöblirt) sind an stille Leute zu vermieten. Näh. Saalgasse 20. 4174

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 18, 1 St. 4173

Ein schön möblirter Salon mit einem oder zwei Schlafzimmern ist monat- oder jahrweise (auf Verlangen auch gute Pension) zu vermieten Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch. 4166

Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Markt 9, 2 St. I. 4160

Zwei elegante Zimmer im Preise von 200 Mark werden an eine Person abgegeben; es kann auch für ein Zimmer Möbel dazu gestellt werden. Näh. Moritzstraße 32, Parterre. 4115

Adlerstraße 29, eine Stiege hoch, können zwei reinliche Arbeiter ein möbliertes Zimmer erhalten. 4133

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Hochstraße 23, Parterre. 4141

Arbeiter können Logis erhalten Ellenbogengasse 6. 4143

Ein solider Arbeiter kann Logis erh. Neugasse 22, 1 St. I. 3769

Zwei reinf. Leute können gute Schlafstelle erh. Walramstr. 25. 4108

Ein junger, ordentlicher Mann kann Kost und Logis erhalten; auch werden Abonnements auf Mittag- und Abendtisch angenommen im Gasthaus zum „Deutschen Reich“, Karlstraße 26. Dasselbst sucht ein gewandter Kellner Aushilfsstelle für jeden Tag, erwünscht wäre für den ganzen Tag. 4119

Todes-Anzeige. 4126

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, untergeblühter Sotte, Vater, Schwiegerbater, Großvater und Schwager,

Stuccateur Franz Walther,

im Alter von 57 Jahren nach langen und schweren Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 14. Mai Morgens 9 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 40, aus statt.

Allgemeiner Krankenverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Stuccateur Franz Walther mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 14. Mai Morgens 9 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 40, aus statt.

279

Die Direction.

Bürger-Kranken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Franz Walther, Stuccateur, mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 14. Mai Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 40, aus statt.

312

Die Direction.

Marktstrasse 29. Großer Ausverkauf. Marktstrasse 29

Um mit unserem enorm großen Lager in Herren- und Knaben-Garderoben räumen, haben die **bekanntlich billigen Preise** noch bedeutend herabgesetzt und verkaufen von heute an:

Complete Anzüge	früherer Preis 14 Thaler, jetziger Preis 9 Thaler,
Sommer-Paletots	" " 9 " " 5 "
Jaquets (prima Qualität)	" " 7 " " 5 "
Hosen und Westen	" " 6 " " 4 "
Knaben-Anzüge	von 1 " an,
Confirmanten-Anzüge	in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Ganz besonders machen auf ein großes Lager in **Leinen- und Turntuch-Anzügen** aufmerksam und verkaufen solche zu **erstaunlich billigen Preisen**.

Englischer Herren-Kleider-Bazar,
29 Marktstrasse 29.

Garnirte Damenhüte
empfiehlt in größter Auswahl
P. Peaucellier,
Marktstrasse 26.

Die erste Nummer des
„Uhu“
humoristisch-satirische Zeitschrift,
herausgegeben von **J. Chr. Glücklich**,
erscheint Sonntag den 14. Mai c. und ist zu haben **Nerostrasse**
No. 6 und Saalgasse No. 36. 4179

Preis-Medaille Fortschritts-Medaille Preis-Medaille
London 1862. Wien 1873. Paris 1867.

W. Spindler's
Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garde-
roben-Reinigungs-Anstalt,
Berlin, Wallstrasse 11-13,
empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Annahme für **Wiesbaden und Umgegend** bei Herrn
August Weygandt, Pangaasse 15 (Hof-Apothete). 3511

Aepfelwein,
vorzüglichsten, empfiehlt **Moritz Rieser,**
3828 **Schwalbacherstrasse 41.**

Guss-, Eisen-, Stahl- u. Messingwaaren
zu den billigsten Tagespreisen bei
3897 **Gust. Panthel, Friedrichstrasse 35.**

Privat-Entbindungen.
Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise. Adresse
F. F. F. Seidelberg, Karpfengasse 4. 181

Ruhrkohlen
bester Qualität, 20 Ctr. zu 19 M., über die Stadtwaage franco
Haus, empfiehlt **Carl Henrich, Siebrich.** 3331

Wiesbadener Gartenbau-Verein
Unsere unactiven Mitglieder werden hierdurch zu der Samml-
den 13. Mai im Saale des Herrn **Riedrich, Spiegelgasse 1**
stättfindenden **Pflanzen-Verloosung** höflichst eingeladen.
193 **Der Vorstand.**

Israelitische Religionschule.
Mittwoch den 17. Mai Nachmittags 3 Uhr finde
die **Prüfung der Zöglinge unserer Relig.-Schul-**
stalt, wozu Eltern und Freunde dieser Unterrichtsanstalt hier-
gehiemend eingeladen werden.
Das Sommersemester beginnt Sonntag den
21. Mai. Die religionschulpflichtigen Schüler sind im Vor-
dieser Woche während der Vormittagsstunden von 10-12 Uhr
dem Unterzeichneten, **Taunusstrasse 23,** anzumelden.
199 **Em. Traub, Religions-Lehrer.**

Für Gärtner.
In Schierstein ist ein Garten, 1 Morgen 18 Ruthen haltend
mit Mauer eingefriedigt, vorzüglichem Boden, Obstbäumen u. s.
nebst einfacher Wohnung, Scheune und großem, sehr gutem Re-
zu mäßigem Preise auf eine Reihe von Jahren zu verpachten
Näh. in der Expedition d. Bl. 414

Im Rosengarten
heute Abend: **Reichsuppe,** wozu höflichst einladet
4152 **P. Brühl.**

Eine Stunde Billard bei Tage . . . 40 Pf.
Licht . . . 60
4020 " " Restauration **Kraatz, Moritzstrasse 34a.**

Die Villa Parkstrasse 8
mit großem Garten ist zu verkaufen. Näher-
bäselbst. 38

Wegen bevorstehender Inventur

großer Ausverkauf

von französischen und englischen

Wollen- & Halbsiden-Stoffen

zu außergewöhnlichen, billigen Preisen, wovon hier ein Verzeichniß einiger derselben:

	Per Meter.	Mt. Pf.		Per Meter.	Mt. Pf.
Englische Doppel-Barège in allen Farben	—	50	Schwarzer Drap de Lyon, 60 Ctm. breit	—	80 an.
Farbige Sultane, sehr elegante Stoffe	—	70	Farbige broschirte Seidenstoffe	—	—
Mozambique, doppelbreit	—	80	Pékin de soie, schwarz und farbig	—	—
Schwarze Alpaca's, sehr schöne Qualität	—	70	Grisaille, reine Seide, nur Lyoner Fabrifat	—	90 an.
Bèze uni, reine Wolle	—	80	Grisaille extra, fond blanc, schwere Waare	—	90
Bèze façonné, reine Wolle	—	80	Farbige Faille, gros grain & Cachemire de soie, 60 Ctm. breit	—	90
20,000 Meter leinene façonnirte Batiste	—	20	Farbige Cachemire de soie (Faille impériale), Ratt 10 Mt. nur	—	20
Englische, farbige Mohair, sehr breiter Stoff	—	20 an.	Louisine (reiner Stoff von reiner Seide) in allen Farben	—	20
Bèze floconné, 120 Ctm. breit	—	20	Gestreifte Louisine, sehr angenehmer Seidenmischstoff	—	20
Cheviotte anglaise, 130 Ctm. breit	—	20	Egyptienne, farb. Seidenstoffe, haute Nouveauté, 70 Ctm. breit	—	20
Batiste cannevas, rein Leinen, 80 Ctm. breit	—	20	Aecht indische Rohseide, nur 60 Ctm. breit	—	40
Guipure éerue, tissu des Vosges, nur für Costumes geeignet, libral au 7 Paris verkauft	—	4	Tissu des Indes, toilettes très élégantes, spécialement fabriqué pour ma maison, Metis 6 Mt.	—	—
Toile de Tunis, fil & soie, façonnées riches, Metis 5 Mt.	—	3	Eine außergewöhnliche Gelegenheit in schwarzem Lyoner Seiden-	—	—
Grisaille soie mélangée, 60 Ctm. breit	—	1	sammlet, Qualität von 20 und 24 Mt.	—	—
Bèze mousseline, rayée & carreaux, haute nouveauté	—	1	Schwarze Schärpenbänder No. 80 (ruban de Lyon) von	—	—
Englische, schwarze Barège, 80 Ctm. breit	—	1	Farbige	—	—
Englische, schwarze Grenadine, laine & soie, glatt von	—	1	Eine Parthie schwarze Spitzen-Ueberwürfe (Echarpe	—	—
Englische, schwarze Grenadine, laine & soie, glatt von	—	1	Tranon) zu 6 Mt.	—	—
Schwarze Cachemire & Mérinos de Reims, 10 pSt.	—	1	Tranförsche Spitzen-Châles & Rotondes von 15 Mt. an.	—	—
unter dem höchsten Preise.	—	1	Cravattes algériennes zu 20 Pfg. das Stk.	—	—
Grün. schwarzer Cachemir de soie, garantierte Qualität von	2	70 an.	Eine große Parthie seldene Lavallières zu 10 Pfg. das Stk.	—	—

Der Ausverkauf dauert nur bis zum 31. Mai.

Maurice Ulmo,

Seiden-Fabrikant,

Lyon: Rue de Bourbon No. 35 und Wiesbaden: Langgasse No. 41.

Täglich frische Wurst und ausgelassenes Fett
empfehlend
N. Hirsch, Metzger, Metzgerasse 27. 3689

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

11. Mai.

Geboren: Am 9. Mai, dem Schreiner Friedrich Wunber e. S., A. Johann Friedrich. — Am 10. Mai, dem Schreinergehilfen Georg Heinrich Schmittberger e. S. — Am 8. Mai, dem Bäckergehilfen Friedrich Dingen e. S. — Am 9. Mai, dem Kaufmann Friedrich August Müller e. S., A. Carl Ludwig. — Am 7. Mai, dem Tröbeler Johann Marloff e. S. — Am 9. Mai, dem Bäcker Jacob Schloffer e. S., A. Johanna Caroline Helene. — Am 9. Mai, dem Theater-Schreiner Friedrich Wolff e. t. S.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Philipp Heinrich Friedrich Krämer von Mosbach-Wiedrich, wohnh. dahier, und Elisabeth Henriette Hette Schröder von Weilmünster, A. Weilburg, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Philipp Conrad Christian Wagenbach von Merenberg, A. Weilburg, wohnh. dahier, und Marie Caroline Fischer von Diez, wohnh. dahier. — Der Materialist Carl Philipp Renke von Ruppertshefen, A. Rastätten, wohnh. zu Weilmünster, A. Weilburg, und Louise Friederike Emma Melior von Oberwallmenach, A. St.-Goarshausen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 10. Mai, Elise Franziska, Z. des Tagelöhners Wilhelm Dünker, alt 12 J. — Am 11. Mai, der Stuccateur Franz Josef Walter, alt 57 J. 6 M. 11 J. — Am 10. Mai, der Güterbodenarbeiter Heinrich Biersch, alt 48 J. 6 M. 29 J. — Am 10. Mai, Elise, Z. des verst. Sprachlehrers Peter Luit, alt 7 J. 10 M. 23 J.

Evangelische Kirche.

Samstag den 13. Mai Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Köhler.

Cantata.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Meyer von Wiedrich.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Confirmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Nidel.
Bestunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.
Donnerstag den 18. Mai Abends 7 Uhr: Bibelfunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

4. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulumessen.

Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Mat.-Andacht.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Schluss der österlichen Zeit.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 14. Mai Vormittags 11 1/2 Uhr: Messe und Predigt.
Herr Pfarrer Klein wohnt Louisenplatz 7.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 14. Mai Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaal: Herr Prediger Hiepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday after Easter. Holy Communion at 8. 30.
Mattins, Litany and Sermon at 11.
Evensong at 3. 30.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Samstag den 13. Mai.

Freihand-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Burhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:

Bal paré im großen Saale.

Wiesbadener Gartenbauverein. Pflanzen-Verloosung im Saale des Herrn

Niedrich, Spiegelgasse.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.

Königliche Schauspiel. 105. Vorstellung. (152. Vorstellung im Abonnement.)

Das Nachtlager in Granada. Romantisch-lyrische Oper in

2 Akten. Musik von Conradin Kreutzer.

? Gemeinderathssitzung vom 11. Mai. Seitens der Kreisbauinspektion dahier ist der Gemeinderath aufgefördert worden, die untere Friedrichstraße pflastern zu lassen. Zugleich liegt ein anonymes Brief vor, in welchem auf den sandalösen Zustand der vorderen Bahnhofstraße aufmerksam gemacht wird. Bezüglich der erwähnten Straße, welche im Chausseestück liegt, bemerkt der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lanz, es seien bereits Verhandlungen mit dem Landesbauinspektorat gepflogen worden, die aber zu keinem Resultate geführt haben. In neuerer Zeit ist die Uebernahme der im Chausseestück liegenden Straßen dem kommunalständischen Verband hingewiesen worden und wird beschlossen, bei dem Herrn Landesdirector an-

zufragen, da sich die Nothwendigkeit dringend geltend mache, eine Neu-pflasterung von der Marktstraße bis zur Friedrichstraße vorzunehmen, ob er geneigt sei, diesem Antrag zu entsprechen, eventuell diese Angelegenheit dem kommunalständischen Ausschuss bei Beratung des nächstjährigen Budgets vorzulegen. Von einer Neu-pflasterung des Michaelsbergs will man vorerst absehen, weil dies mit der demnächstigen Canalisirung dieser Straße in Verbindung gebracht werden soll. — Im Anschluss an die Ausführung dieser Arbeit bringt Herr Dr. Berlé den Antrag ein, ob es vielleicht nicht ermöglicht werden könne, die vor dem Amtsgerichtsgebäude liegenden Treppen in Wegfall zu bringen, desgleichen wird auf den Antrag des Herrn Medel, dass diejenigen Häuserbesitzer, welche ihre Einläufe in die Canäle geführt, aufgefordert würden, das Straßenpflaster wieder ordnungsmäßig herzustellen, beschlossen, beides in Berücksichtigung zu ziehen. — Auf die an Kbnigl. Regierung gerichtete Beschwerde seitens der Herren Mühlenbesitzer Scholz, Gabemann, Heppenhaimer, Schneider, Bolz und Werner gegen das Project der Ueberwölbung des Salzbadens und Einführung sämtlicher Canäle in diesen Bach erlaubt sich der Herr Vorsitzende den Vorschlag zu machen, um diesen Mangel, der nun einmal besteht, auf eine rationelle Weise zu beseitigen, einer zu bestellenden Commission einen Techniker in der Person des Herrn Dr. Neubauer beizugeben. Hierzu liege ein ganz bedeutendes Material vor, namentlich sei dies in den Jahrbüchern für öffentliche Gesundheitspflege hinlänglich besprochen. Die Herren Wasser-Director Winter und Stadtbaumeister Schult haben schon in ihrem früher erstatteten Gutachten sich dahin ausgesprochen, dass sie es nicht wagten, mit bestimmten Vorschlägen dieserhalb vorzugehen. Herr Medel glaubt, dass diese Angelegenheit im Verwaltungswege ausgetragen werde, weil der Herr Landrath die Herren Mühlenbesitzer zur Vorbringung etwaiger Einwendungen gegen die Ueberwölbung des Salzbadens öffentlich aufgefordert habe. Demgegenüber bemerkt der Herr Oberbürgermeister Lanz: Es sei dies auf seinen Antrag geschehen, da die Ueberwölbung des Baches eine Verlegung des Wasserlaufs bedinge und dieserhalb die Verrechtigten gehört werden müssten. In die erwähnte Commission werden sodann die Herren Dr. Neubauer, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Architect Medlenburg, Stadtbaumeister Schult und Wasser-Director Winter gewählt. — Der Antrag des Curatoriums der höheren Bürger-schule, dahingehend, dass dem katholischen Priester, Herrn Bedewer, der mit Genehmigung des Herrn Cultusministers an den beiden Gymnasien dahier den Religionsunterricht als commissarischer Religionslehrer erteilt, auch die Ertheilung des erforderlichen katholischen Religionsunterrichts in der höheren Bürgerschule gegen den bisherigen, dem Caplan Hilpisch bewilligten Gehalt von 900 Mark übertragen und Herr Bedewer demnächst dem Kbnigl. Provinzialschulcollegium zur Befähigung vorgeschlagen werde, wird vom Gemeinderath einstimmig genehmigt. — Ferner wird die Zustimmung zu einer von der Polizei-Direction entworfenen und demnächst zu veröffentlichen Polizei-Verordnung erteilt. Auf Grund des §. 860 pos. 12 des St.-G.-B., des §. 88 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 und der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 soll nämlich das für Pfandleiher gültige Gesetz auch auf Pfandkassenshilder Anwendung finden. — Der Herr Cur-Director Seyl theilt zufolge Beschlusses des Gemeinderaths bezüglich der nicht beseitigten Schilder des Herrn Kunst-händlers Medel mit, dass er sofort nach den ihm zugegangenen Beschlüssen des Gemeinderaths den Herrn Medel aufgefordert habe, die Schilder zu entfernen. Wenn dieser bis zur Anfertigung eines neuen Schildes geögert habe, habe Herr Medel dies auf seine eigene Gefahr gethan. Auch habe der Herr Cur-Director geglaubt, der Herr Bedewer billige die Befähigung, da er der Stadt 2100 Mark Miethe zahle; nicht geglaubt hat der Herr Cur-Director, dass irgend Jemand dadurch beschädigt werden konnte. Herr Medel habe bei den ungeheuren Kosten, die er für seine Ausstellung geopfert, vorgehebt, sich ein neues Schild zuerst zu beschaffen, ehe er die anderen beseitige, da sonst seine Ausstellung nicht auffindbar gewesen sein würde. Hiernach ist wohl anzunehmen, dass den Herrn Cur-Director eine Schuld nicht trifft. Dagegen kommt Herr Medel auf seine in jüngster Sitzung gestellte Interpellation zurück und bemerkt, er habe nur darauf aufmerksam machen wollen, dass die Beschlüsse des Gemeinderaths auch ausgeführt würden; er habe ja nicht gewohnt, an wem die Schuld der Nichtbefolgung gelegen habe; übrigens, wenn die Sache so liege, wie vorgebracht, sei es immerhin die Verpflichtung des Herrn Cur-Directors gewesen, von der stattgehabten Verzögerung der Nichtabnahme der Schilder dem Gemeinderath Mittheilung zu machen. Die Schilder sind jetzt beseitigt und ist diese Angelegenheit somit erledigt. — Für das Gelände am reservirten Garten ist ein Capital von 10,000 Mark ausgenommen. Die Cur-Direction ist nach ihrer beabsichtigten Mittheilung in der Lage, bis Mitte August die Hälfte zurückzahlen und wird beantragt, der Gemeinderath möge die Rückzahlung der Hälfte des Anlehens veranlassen. Hiergegen ist nichts zu erinnern. — Die Vergebung der Arbeiten bei Renovirung der Decke des großen Saales im Curhause findet in einer engeren Submission statt. Hierzu bringt Herr Dr. Berlé den Antrag ein, man möge den Herrn Heinrich Hartmann dahier zu dieser Arbeit heranziehen, der sich erboten, für 7—800 Thlr. auf die zu stellenden Anforderungen einzugehen, es auch keiner Frage bedürfe, dass dieser Mann geeignet sei, die Arbeit auszuführen. Der Gemeinderath wird hierüber in geheimer Sitzung Beschluss fassen. — Die Kbnigl. Polizei-Direction theilt dem Gemeinderath Abschrift des dem Herrn Apotheker Neuh ertheilten Baudecrets mit dem Bemerkten mit, dass dem Antrag des Letzteren vom 26. April c., das qu. Gefuch deshalb abzu-nehmen, weil durch das Project der vorgeschriebene unbebaute Hofraum nicht verbleibe, nicht entprochen werden könne, da bereits Kbnigl. Regierung die Genehmigung zur Erbauung des ganzen Terrains erteilt habe. Eine Abschrift der Regierungsverfügung wird in der Anlage überandt. Es kommt hierbei zur Sprache, dass die Bewilligung einer solchen Baugenehmigung geradezu

der bestehenden Baupolizei-Verordnung widerspricht. — In gleicher Weise wird Abschrift des dem Herrn Rente zum Bau eines Wohnhauses in der Herrngartenstraße erteilten Decrets mitgeteilt, da dieser den Nachweis geliefert habe, daß er das k. k. Grundbesitzrecht erworben habe. — Die streitige Angelegenheit bezüglich der mit dem Herrn Maurermeister Paulz über verschiedene Differenzen zwischen ihm und dem Stadtbauamt bei Errichtung der Canäle in der Kirchgasse und Neugasse hat ihre Erledigung gefunden. Hierzu macht Herr Medel die Bemerkung, daß bei dem Canalbau in der Neugasse, um das Gefälle herauszubekommen, zwei Tonnen Cement unnötigerweise verwendet worden, und sehr Herr Medel nicht ein, daß die Stadt den Schaden tragen solle, daß ihn vielmehr der ausführende Techniker zu ersetzen habe. Dem kann Herr Dr. Verle nicht beipflichten und führt hierzu aus, daß ein solches Princip nicht aufgestellt werden könne; denn wo sollte das hinführen, wenn ein technischer Beamter, dessen Unterausschreiber vielleicht durch ein Versehen ein falsches Material benutzt, dafür aufzukommen hätte. Unter diesen Verhältnissen müßte dies als Vertragsbedingung aufgenommen werden und dazu werde sich schwerlich ein Techniker verstehen. Der Herr Stadtbauamt wird beauftragt, den Herrn Ingenieur Richter zur Rechtfertigung hierüber aufzufordern und demnächst weiter zu berichten. — Frau Carl Schneider Wwe., Emserstraße 18, trägt schriftlich vor: die Wasserzinnung des von der Emserstraße nach der Mariabühl führenden renovierten Weges sei durch die starken Regengüsse der letzten Wochen derartig unterminiert, daß das Wasser nicht mehr abfließe, sondern in ihren Brunnen stünde und dessen Wasser verunreinige. Die Verlängerung der Rinne um ca. 6 Meter, wie dies Herr Saab früher schon beantragt hatte, wird genehmigt. — Herr Adam Hofmann, Holzhandler zu Kofheim, hat das Haus des Herrn König in der Karlstraße ersteigert. Derselbe Anlage eines Trottoirs vor diesem Hause ist Käufer bereit, die Kosten der Pflasterung vor Beginn der Arbeit zu zahlen. Diesem Gesuche steht ein Hindernis nicht entgegen. — Der Herr Polizei-Director erwidert dem Magistrat auf desfallsigen Bericht, daß er sich mit einer weiteren Abnahme von Bauten, als die der §. 7 der Baupolizei-Verordnung vorschreibt, nicht einverstanden erklären könne, zumal auch die k. k. Regierung sich bereits früher gegen weitere Belastung der Bauunternehmer durch dergleichen Abnahme ausgesprochen habe. Auch biete die Baupolizei-Verordnung selbst Mittel genug, zu kontrollieren, ob die Bauten in der vorgeschriebenen Weise ausgeführt würden. Dagegen findet man nichts zu erinnern, wenn der Bezirkskomitee der Abnahme der Fundamente, ohne dafür Bezahlung seitens der Hausbesitzer zu beanspruchen, beizutreten. Es soll der k. k. Polizei-Direction berichtet werden, daß im Interesse der allgemeinen Ordnung die diesseits empfohlene Sodelrevision dringend wünschenswert erscheine, daß indessen die Stadt nicht in der Lage sei, betreffende Kosten zu übernehmen. — Auf Bericht des zweiten Polizei-Revisors über den Zustand des Straßenspalters berichtet die k. k. Polizei-Direction, daß die Friedrichstraße von der Wilhelmstraße bis zur Kirchgasse, sowie auch letztere von der Friedrichstraße bis zum Mauritzplatz einer vollständigen Umpflasterung bedürfe. Derselben Mangel (Vertiefungen und schadhafte Stellen) träfen auch in der Mauerstraße, sowie in der Bahnhofstraße zu, in denen einzelne Reparaturen nicht ausreichen dürften, während in der Kirchgasse (von der Rheinstraße bis zur Louisenstraße), sowie in der Marktstraße der ordnungsmäßige Zustand des Pflasters noch durch gründliche Reparatur wieder hergestellt werden könne. Unter Bezugnahme auf den im Eingang dieses Berichtes erwähnten Beschluß soll der Polizei-Direction erwidert werden, daß die Bahnhofstraße und Marktstraße vom Fiskus (jetzt communalständischer Verband) zu unterhalten seien, daß im städtischen Budget die empfohlene Umpflasterung städtischer Straßen nicht vorgesehen seien, wogegen die notwendigen Reparaturen der Pflasterung theils schon in Angriff genommen seien, theils baldmöglichst bewirkt werden sollten. — Herr Architect von Köhler sucht Namens der Fräulein Marie Köhler um die Erlaubnis nach, daß letzterer die Anlage eines Canales von ihrem Besitzthum in der Blumenstraße nach dem städtischen Canal daselbst gekoppelt werden möge. Hiergegen ist unter der Bedingung nichts zu erinnern, wenn der Verpflichtung, daß der Canalanschluß gegen Unterzeichnung des üblichen Reverses und gegen Zahlung des auf das Grundstück entfallenden Canal-Kostenbeitrags von 450 Mk. nebst Zinsen an Herrn Rentier Knoop, welcher f. Z. den Betrag vorgelegt hat, nachgekommen wird. — Die Erklärung des Herrn Rentier Knoop, als Vorbesitzer der englischen Kirchengemeinde hierseits, daß letztere keinerlei Interesse bei der Hüberlegung der Straßen um den Platz vor der englischen Kirche habe, gelangt zur Kenntnis des Gemeinderaths. Die Kosten hierfür sollen aus der Stadtkasse übernommen werden. — Der Herr Handelsminister hat die Beschwerde des Herrn Gärtner Johann König dahier wegen Verletzung der Baubauern zum Ausschluß eines Aubaues etc. auf seinem im District „Schierkeinerlach“ belegenen Grundstück als unbegründet zurückgewiesen, da es sich einestheils nicht um ein geringfügiges, leicht zu beseitigendes Bauwerk, sondern um einen zum Wohnen bestimmten Massiv- oder Fachwerkanbau nebst Scheune handle. Die k. k. Regierung hat die im Budget vorgesehene projectirte Vertiefung der Canäle in der Nerostraße und Mauerstraße für bedenklich erachtet. Der Gemeinderath äußert ebenfalls sein Bedenken und beschließt die Anlage neuer Canäle. — Der Bitte des Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenecker, daß endlich mit der Canalisirung der Nerostraße begonnen werden möge, wird entsprochen und der Herr Stadtbauamt beauftragt, alsbald mit der Arbeit daselbst zu beginnen. — Zum Gesuche des Herrn Kaufmann C. Glaser, welcher in demselben vorträgt, daß der gegenwärtige Canal zur Abführung der Hofwasser aus seinem Hause in der Grabenstraße eine solche Lage habe, daß die in jenem Hause projectirten Röhren darüber zu liegen kämen und er beabsichtige, bei Gelegenheit der Herrichtung fragl. Hauses den Abwasserkanal in den Ganggang zu verlegen, weßhalb er um die Erlaubnis zur Ein-

führung desselben in den städtischen Hauptcanal nachsuche, wird beschloffen, dem Gesuchsteller zu erwidern, daß die Genehmigung gegen Unterzeichnung des üblichen Reverses auf dem Stadtbauamt erteilt werden solle. — Herr Eduard Weil beantragt die Verlegung des vorgezeichneten Weges oberhalb des Rondels an der Viebrücher Chaussee. Die Baucommission hält die vom Gesuchsteller vorgeschlagene Veränderung für unbedenklich, falls die dabei direct interessirten nächsten Nachbarn, mit welchen dieserhalb zu verhandeln sein würde, ihr Einverständnis erklären, speciell macht der Gemeinderath noch darauf aufmerksam, daß auf den erwähnten Spezialbauungsplan Rücksicht zu nehmen sei. — Auf das Gesuch des Herrn Leopold Dieterichsen, Nerothal 2, betreffend die Ueberwälzung des Schwarzbachs und Erhöhung des Promenadenwegs am Kriegerdenkmal im Nerothal, wird auf den Antrag der Baucommission beschloffen, zu erwidern, daß gegenwärtig über die Höhenlage der künftigen Straße ein Beschluß nicht gefaßt sei, daß indessen bei Ertheilung der Bauconcession für das fragliche Haus ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht ist, daß das Grundstück auf Mitbenutzung des Promenadenwegs keinen Anspruch habe. Die Stadt müsse sich freie Disposition bezüglich der Höhenlage der herzustellenden Straße vorbehalten. (Geheime Sitzung.)

? Strafkammer vom 12. Mai. Am 15. December v. J. gewährte der Richter vom Oberem, daß aus seinem Revier grüne Fichten von 2 C.-M. Durchmesser frisch gefrevelt waren und da ihm bewußt war, daß der Bauer Georg Petry von Glashütten einen Handel mit Christbäumchen treibe, so verfolgte er die Spur bis in den Hof des Petry, woselbst der Förster unter Zugabe des Bürgermeisters noch 223 Stück vorfand. Die vorgefundenen Abzweigungen paßten genau auf die Stammspuren. Obgleich nachgewiesen ist, daß der Angeklagte eine Anzahl Fichten im Reichentacher Gemeindefelde geerntet hatte, so wurden doch noch 20 solcher Bäumchen in seinem Hofe vorgefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte. Das Amtsgericht zu Jßheim erkannte deshalb gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 50 Mark, sowie 12 Mark 60 Pfg. Schadenersatz. Petry erklärte, er habe die Bäumchen nicht entwendet, es könne leicht, da sein Hof offen sei, ihm dieselben von Jemand dorthin gebracht worden sein. Die gegen das Urtheil von dem Angeklagten eingelegte Berufung wurde in der zweiten Instanz zurückgewiesen und dem Appellanten auch die Kosten dieses Verfahrens zur Last gesetzt. — Der Domcapitular Dr. theol. Christoph Konig aus Mainz war durch Urtheil des k. k. Amtsgerichts zu Somburg vom 25. Februar c. wegen Uebertretung der Waagegesetz zu einer Geldstrafe von 250 Mark verurtheilt, wogegen rechtzeitig von dem Angeklagten die Berufung angemeldet wurde. Letzterer ist angeklagt, zu fünf verschiedenen Malen in der katholischen Kirche zu Rödelheim kirchliche Amtshandlungen vorgenommen zu haben, wozu er nicht berufen war. Der Angeklagte gesteht dies zu, bemerkt aber, daß er dies auf Ersuchen des Pfarrers Hungari von Rödelheim gethan habe und glaube er nicht, daß in diesem Falle die specielle Erlaubnis des Ober-Präsidiums zu erwirken sei. Außerdem sei er — der Angeklagte — seit 20 Jahren von dem Bischof zu Mainz ermächtigt, in der ganzen Diocese derartige Amtshandlungen vorzunehmen, am allerwenigsten könnten dieselben aber unter die Waagegesetz fallen. Solche Amtshandlungen seien nach dem Erkenntnis des Obertribunals, des Ober-Präsidiums und einer Reihe freisprechender Urtheile der verschiedenen Appellationsgerichte nicht unter die Strafe gestellt. Dem Pfarrer Hungari sei bloß von dem Bischof die Weisung zugegangen, sich vorerst der geistlichen Amtshandlungen zu enthalten, er sei nicht vom Dienst suspendirt, er sei heute noch der Amtsträger der Gemeinde von Rödelheim. Die Staatsanwaltschaft beantragt Zurückweisung der Berufung und der Gerichtshof beschließt, das Urtheil nächsten Donnerstag 11½ Uhr zu publiciren. — Die beiden Brüder Bernhard und Moriz Schliffer, Erbknecht Bergschiller zu Dillenburg, letzterer Kfzr. dermalen in der Schweiz, hatten in der hiesigen Wirtschaft zu Naurom am 27. December v. J. mit dem Christian Schreiner von da einen Disput dadurch veranlaßt, daß Schreiner, während Bernhard Schliffer einmal das Zimmer verlassen, dessen Küche aufgesucht hatte. Gegen 10 Uhr Abends trafen die drei Genannten nochmals in der Müller'schen Wirtschaft auf dem Hausgang zusammen und hatte sich währenddem noch der Georg Schneider zu den Gebrüdern Schliffer gestellt. Hier wurde Christian Schreiner von seinen Gegnern angepackt, zu Boden gerissen, mit Füßen getreten und erhielt auch noch einen Messerstich in den rechten Oberarm. Bei dem Verletzten wurde aber auch eine, zwar nicht geladene Pistole und ein Messer vorgefunden. Durch die heutige Zeugenerklärung ist kein genügender Beweis erbracht, daß weder Schneider noch Bernhard Schliffer den Christian Schreiner geködert haben. Dagegen steht fest, daß B. Schliffer den Schreiner mißhandelt hat und erkennt das Gericht gegen diesen eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen und erläßt freisprechendes Erkenntnis gegen den Angeklagten Georg Schneider.

Wiesbaden, 12. Mai. (k. k. Schauspiele.) Da die Schiller-Vorstellung am betreffenden Tage nicht Statt haben konnte, war sie auf gestern zurückgeschoben worden. Der guten Absicht geschah hierdurch keine Einbuße und die vorgesehenen Stücke blieben dieselben. Die Cherubini'sche Ouverture zu „Roboista“ bildete die musikalische Eröffnungs-Nummer. Warum man diese Ouverture, die weder neu noch besonders gehaltvoll, gewählt, wissen wir nicht. Ihr folgte ein neues einactiges Schauspiel „Dichterweihe“ von Fr. Hofmann. Es ist dies eigentlich mehr eine Episode aus dem Jugendleben Schiller's, als ein Schauspiel, aber interessant ist diese Episode, denn sie stellt uns dar, wie dem Jüngling der Impuls zum Dichter (durch Schubart) überkommen. Die Sprache der Dichtung ist eine poetisch reiche, und es weht ein frischer, freier Geist über dem Ganzen. Die psychologische Entwicklung ist sehr durchgeführte. Die Darstellung war eine recht gelungene. Herr Kühn zeichnete den „Schubart“ in festen Contouren und statete ihn mit innerem

Leben aus. Fräulein Woytasch hatte sich in den jugendlichen Feuergeist Schiller's mit voller Seele hineingelegt; Wärme und Empfindung nahen zwar manchmal ein fast zu lebhaftes Colorit an, doch soll diese Bemerkung der Darstellerin keineswegs zum Tadel gereichen. Herr Rudolph (Dauptmann Schiller), Frau Raff (Frau Schiller), Herr Rathmann (Herzog Carl), Fräulein Wolff (Franziska von Hohenheim) gaben ihre Rollen maß- und taktvoll. Als zweites Stück hatte man „Wallenstein's Lager“ gewählt. Im Ganzen waren Darstellung und Dialog lebhaft. Charaktere gibt es hier nicht zu entwickeln — das Drama gilt ja nur als Exposition der großen Trilogie — es sind eben Bilder aus dem Lagerleben, bei deren Stellung allerdings nicht überall der rechte Mann an den rechten Platz gewiesen erschien. Mit Eifer aber spielten Alle. Da wir auf Einzelnes nicht eingehen wollen, so sprechen wir die Bemerkung, daß wiederholtes Versprechen schließlich störend wirkt, auch hier ohne Namensnennung des Betreffenden aus. Dem „Lager“ ging als musikalische Introductions-Musik das „Egerio“ aus der Rheinberger'schen „Wallenstein-Symphonie“ voraus. Dasselbe ist uns nicht neu, wor aber hier gut angebracht, umso mehr, als es die Lager-scenen illustriert, namentlich die Kapuziner-Predigt, da es ferner als einzelnes Musikstück sich sehr gut verwenden läßt und von dem Ganzen gerade der beste Theil ist. Ueber den 4. Akt aus den „Piccolomini“ zu referieren, liegt kein besonderer Anlaß vor; ein derartiges Bruchstück ist kein Bild, es hat weder für die Kunst noch für den Zuschauer ein näher liegendes Interesse, und so wollen wir auch über die mitunter sehr sonderbare Fassung einiger Rollen nur in flüchtiger Berührung weggehen, während bei einer Aufführung des Ganzen allerdings solche eine schärfere Beleuchtung erfahren müßte. Der Schubert-Vortrag Reitermarsch, den man dem genannten Bruchstück voran-aeben ließ, ist pikant, verliert aber an Wirkung durch die vielen Reprisen. Während des ersten Schauspiel's gab es in den höheren Räumen des Theaters recht unangenehme Störungen; man sollte doch solche zu vermeiden suchen.

In das Firmen-Register für das Amt Wiesbaden ist die Firma D. Wenzel in Wiesbaden eingetragen worden. — Das seitler unter der Firma J. Sassen & Comp. zu Wiesbaden betriebene Handels-Geschäft ist mit allen Activen und Passiven in Folge Vertrags vom 27. April 1876 an den Agenten und Kaufmann Johann Sassen zu Wiesbaden als Alleinsten alleinigen Inhaber übergegangen und wird von demselben unter der früheren Firma zu Wiesbaden fortbetrieben.

Vorgestern Morgen wollte ein Junge an dem vor dem Theater angebrachten Gas-Candelaber hinauf klettern. Das Vergnügen war jedoch von kurzer Dauer; der Bube gleitete aus, fiel auf die Treppe und kam glücklicherweise mit einem blutigen Kopf davon.

Am 12. März. Herr Heinrich Dingeldey dahier hat 25 Ht. 67 Sch. Acker im Wolsgarten für 2057 Mark 14 Pf. an Herrn Badewirth Heinrich Herz hier selbst verkauft.

(Personalveränderung in der Armee.) Herr Dr. Lehr, Assistenzarzt 2. Klasse vom Feld-Artillerie-Regiment No. 27, ausgeschieden und zu den Ärzten der Reserve des 2. Bataillons Landwehr-Regiments No. 87 übergetreten.

Bei dem Betriebe der Nassauischen Eisenbahn sind laut amtlicher Nachweisung im Monat März d. S. folgende Unfälle vorgekommen: 1 Zusammenstoß beim Rangiren, 1 unerbliche Beschädigung von Fahrgägen, 1 Zugverspätung = 5 $\frac{1}{2}$ % zur Zahl der überhaupt verspäteten Züge; 2 sonstige Betriebsereignisse bei fahrenden Zügen und beim Rangiren mit Betriebsstörung.

Der „Reichs-Anzeiger“ publiziert ein neues Gesetz vom 21. April d. S. betreffend die Aufnahme von Wechselprotesten, dessen Wortlaut folgender ist: §. 1. Zu den Gerichtsbeamten, welche Wechselproteste aufnehmen können, gehören auch 1) im Geltungsbereich der Verordnung vom 2. Januar 1849 (Gesetz-Samm. S. 1) die Gerichtsschreiber, die Bureau-Assistenten und die Actuare; 2) in den Bezirken der Appellationsgerichte Cassel, Kiel und Wiesbaden die Gerichtsschreiber; 3) im Bezirk des Appellationsgerichts Celle die Gerichtsvoigte. §. 2. Die im §. 1 bezeichneten Gerichtsbeamten dürfen Wechselproteste nur auf Anordnung des Gerichtsvorstandes oder des Einzelrichters aufnehmen. Die Gültigkeit des Protestes ist von der Anordnung nicht abhängig. §. 3. Die Gerichtsvoigte erhalten: 1) für die Aufnahme eines Protestes, sowie für die Aufnahme einer Interventionserklärung 1,50 Mark, wenn der Betrag des Wechsels 150 Mark nicht erreicht, 1,25 Mark, 2) für die Aufnahme eines Protestes mit Nachzahlung der Wohnung (Art. 91 Schlußsatz der Wechselordnung) 2,50 Mark, wenn der Betrag des Wechsels 150 Mark nicht erreicht, 2,00 Mark. — Wenn die Aufnahme einer Interventionserklärung mit dem Proteste an demselben Tage in derselben Wohnung stattfindet, darf für die Aufnahme eine Gebühr nicht berechnet werden. — Die Abschrift des Wechsels im Protest, sowie die Abschrift des Protestes im Wechselprotestregister sind in der Gebühr mit begriffen. — Hinsichtlich der Reisevergütung finden die für die Reisevergütung der Gerichtsvoigte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten geltenden Bestimmungen entsprechende Anwendung.

(Kaiserin Augusta in England.) Die deutsche Kaiserin kam am 8. Mai von Windsor nach London und begab sich in Begleitung des deutschen Botschafters und der Herren und Damen ihres Gefolges nach Dalfon (Nord-London), um das deutsche Krankenhaus zu besuchen und die im Bau begriffene deutsche Kirche neben dem Krankenhaus zu besichtigen. Die Kaiserin, welche vom Baron von Schröder, Dr. Walbaum und mehreren Directionsmitgliedern und Bediensteten der Anstalt begrüßt und durch die Krankenäle geführt wurde, hatte freundliche Worte für beinahe alle Patienten, — das Krankenhaus zählt über hundert Betten, von denen selten eines leer

steht — äußerte sich beifällig über die Einrichtungen des Hauses und gab 100 Pf. für den Fonds der Anstalt. Die Eingangshalle des Gebäudes war anlässlich des hohen Besuches mit Blumengirlanden verzieren und die Watrone überreichte der Kaiserin beim Abschied ein prächtiges Bouquet. — Kon Dalfon fuhr die Kaiserin zur deutschen Botschaft, nahm dort ein Frühstück ein und kehrte hierauf nach Windsor zurück. Lord Derby und seine Gemahlin, Graf Gleichen und Viscount Torrington hatten in der deutschen Botschaft Audienz bei der Kaiserin.

Dem „Württemb. St.-A.“ wird vom 6. d. M. aus Redarsulm berichtet: Heute fand die erste Weinbergbräucherung statt. Nachdem gestern ein eisiger Nordostwind eine gefährliche Nacht hatte beschaffen lassen, wurde die telegraphische Anfrage Deibronn's, ob hier geräuchert werde, um 10 Uhr bejaht und die Commissionsmitglieder begaben sich gegen Mitternacht auf ihre Beobachtungsstationen. In Folge einer starken Wolkensbildung stieg gegen 1 Uhr das Quecksilber auf + 5° R., allein kaum hatten sich die Wolken verzogen, so fiel dasselbe rasch auf + 1° und durch Hornsignale wurde die Einwohnerchaft von dem drohenden Temperatursturm benachrichtigt. Schnell versammelten sich die Weingärtner vor dem Rathhause, die Obmänner nahmen das Erdbil in Empfang und Jeder eilte auf den schon vorher bestimmten Brandplatz. Gegen 4 Uhr zeigte sich schon am Riee die verberliche Wirkung des Frostes und das Quecksilber fiel auf — 1°, jetzt ertönten 2 Kanonenschüsse und fast mit einem Schläge entzündeten sich ca. 500 mit Erdbil getränkte Holzhaufen, die einen solch starken Rauch entwickelten, daß über den ganzen Berg ein bleierner Mantel unbeweglich sich lagerte. Alle Weingärtner überzeugten sich nunmehr von der Zweckmäßigkeit einer von vielen Seiten angegriffenen Maßregel, und so, was Gott verhüte, in dieser und der nächsten Nacht abermals ein Frost bevorsteht, so wird Niemand zögern, ein paar Stunden der Ruhe zu opfern, um den in Aussicht stehenden Herbstregen nicht einem ungünstigen Elementarereignisse zur Beute werden zu lassen, das mit Erfolg bekämpft werden kann.

Wie die „D. A. Ztg.“ mittheilt, ging am 5. Mai die Lossprengung des auf der Kaiser-Elbbrücke auf Kaiser Seite noch auf den zwei Pfeilern hängenden 90 Meter langen Gitterwerks glücklich vor sich. Die schon geliebten Pfeilerstumpfe blieben vollkommen festgegründet, so daß man auf diesen Grundlagen unter Mitbenutzung der noch stehen gebliebenen alten Brückenpfeiler eine hölzerne Interimsbrücke wird legen können. Die Sprengung wurde durch Anwendung von zwei Dynamitfüllungen im Gesamtgewicht von 36 Kilo bewerkstelligt.

Die Rena ist in Folge der eingetretenen Kälte wieder ausgefroren.

Ueber einen Schauspieler, der als Hofmarschall von Kalb aufgetreten war, sagte ein Recensent in seiner Beurtheilung: „Herr F. war als Kalb vollendet.“ — Der Schauspieler antwortete am andern Tage: „Ich danke dem Herrn Recensenten für seine väterliche Beurtheilung.“

Wie das „Eco d'Italia“ in New-York berichtet, ist es einem Bibel-forscher in den Vereinigten Staaten gelungen, aus dem Buche Daniel herauszufinden, daß der Untergang der Welt unfehlbar am 4. Juli d. J. stattfinden wird. Da aber an diesem Tage in den Vereinigten Staaten das Centenarium der Unabhängigkeit gefeiert wird, so heißen schon jetzt Gebete zum Himmel empor, auf daß er der Welt ein Moratorium gewähre und sie erst Mittwoch den 6. Juli untergehen lasse.

Philadelphia, 10. Mai. Die Weltausstellung ist heute von dem Präsidenten Grant eröffnet worden. Anwesend waren der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien, die Minister, die Mitglieder des Congresses, die Spitzen der Militär- und Civil-Verhöre, im Ganzen etwa 50,000 Zuschauer. Grant dankte, daß die Nationen dem Wunsch Amerikas bereitwilligst entsprochen haben und ließ dieselben herzlich willkommen. Ein Musikcorps spielte verschiedene Volkshymnen.

Wöchentliches Dampfschiffs-Bericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Volten, Wm. Müller's Nachf. in Hamburg. Vom 5. bis 10. Mai 1876. „Vandalia“, von Cöpenhausen, von Buenos Aires kommend, ging am 8. von Bahia nach Lissabon und Hamburg weiter. — „Saxonia“, Frohbe, am 4. Morgens von St. Thomas via Plymouth und Havre nach Hamburg abgegangen. — „Frisia“, Brandt, am 8. von Hamburg abgegangen, traf am 6. 2 Uhr Morgens in Havre ein, setzte am andern Tage 8 Uhr Morgens die Reise fort, lief Plymouth an und ging nach Uebernahme einer Anzahl Passagiere und der Post des „Göthe“ sofort weiter nach New-York. — „Lefling“, Albers, am 19. April von Hamburg, am 22. April von Havre, erreichte am 4. d. M. 2 Uhr Nachmittags New-York. — „Goethe“, Meyer, am 6. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags in Plymouth retournirt, nahm nach beschaffter Schrauben-Reparatur am 9. 5 Uhr Nachmittags seine Reise nach New-York wieder auf. — „Montevideo“, Kier, ging mit Post, Passagieren und Ladung nach dem Sa Plata ab. — „Saxonia“, Badenhausen, am 13. v. M. von hier, am 16. von Grimshy und am 19. von Havre, erreichte St. Thomas am 6. d. M. — „Allemania“, Ludwig, ging am 6. von St. Thomas via Plymouth und Havre nach hier ab. — „Pommerania“, Schwenen, 27. April von New-York abgegangen, passirte am 7. d. 12 Uhr Mittags Sicily und war am 4 Uhr Nachmittags in Plymouth, am andern Tage 8 Uhr Morgens in Cherbourg; dieselbe überbringt 263 Passagiere, 99 Briefsäcke, volle Ladung und 136,000 Dollars Contanten und war bereits um 10 Uhr Morgens auf der Elbe. — „Suevia“, Franzen, ging am 10. mit Passagieren, Post und Ladung via Havre nach New-York ab. — „Bahia“, Kier, 5. April von Buenos Aires abgegangen, traf am 9. d. Morgens in Lissabon ein und setzte nach Landung von Post und Passagieren seine Reise am selben Tage Abends nach Hamburg fort.

Druck und Verlag der L. Scheuwegerschen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe Verantwortlich: J. Grell in Wiesbaden. (Herausg. 1. Blatt.)

Bekanntmachung.

60 Stück Kleiderstoffe werden nächsten Mittwoch den 17. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Waaren bestehen in halbwollenen und wollenen Batisten, halbseidenen Batisten, reinwollenen Popelins etc., schwarz und farbig, in großer Auswahl.

Die Stoffe werden in jeder gewünschten Quantität zugeschlagen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1876.

Ferd. Müller,
Auctionator.

23

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die von der Generalversammlung am 5. d. Mts. auf fünf Procent festgesetzte Dividende für 1875, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäftsanteilen der Mitglieder werden von Donnerstag den 11. bis Mittwoch den 24. Mai l. J. nur in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr, von Freitag den 26. Mai l. J. an aber in den gewöhnlichen Cassenstunden von 8 bis 1 Uhr Vormittags an unserer Cassa ausgezahlt.

Zugleich ersuchen wir die Mitglieder, ihre Abrechnungsbücher zum Zwecke der Eintragung des Standes ihres Guthabens Ende 1875 bei uns einzureichen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1876.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

115

Brück. Roth.

Geflügelzucht-Verein. 183

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Local-Gewerbeverein.

Sonntag den 14. Mai Morgens 10 Uhr findet in der Turnhalle der älteren Schule auf dem Michaelsberge die Preisvertheilung an diejenigen Lehrlinge und Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule statt, welche sich durch Fleiß und gute Leistungen, sowohl bei Anfertigung der praktischen Arbeiten zur Ausstellung, als auch in der Erwerbung gewerblicher Kenntnisse im verfloßenen Schuljahre ausgezeichnet haben. Wir laden hierzu die Lehrmeister und Eltern der Lehrlinge und Schüler, die Mitglieder des Vereins, sowie alle sich dafür Interessirenden freundlichst ein.

237

Für den Vorstand: **Chr. Gaab.**

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

Mittwoch und Samstag.

43

Dr. Mossa, homöopathischer Arzt,

Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse.

Sprechstunden: Morgens 9—10, Nachmittags 2—4 Uhr. 3610

Bei bevorstehender Bade-Saison erlaube mein neu hergerichtes

Badhaus zum goldenen Brunnen

dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Eigene warme Quelle im Hause selbst. — Aufmerksamste Bedienung. — Billige Preise.

3281

Der Besitzer: **Simon Ullmann.**

Wiesbaden, im Mai 1876.

Preis-Verzeichniß

der

Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

No.	Jederzeit frisch gebrannt:	Pro Pfund.
1	Domingo	Mr. Pf.
2	Jamaica	1 40
3	do.	1 50
4	Guatemala mit Java	1 54
5	Java mit Ceylon	1 60
6	Demerary mit Ceylon	1 70
7	Neigherry mit Java	1 84
7a	schwerer Demerary (extra hell gebrannt)	1 90
8	Ceylon fein	1 94
9	Ceylon feinst	2 —
10	braun Java	2 —
11	Perl-Ceylon	2 —
11a	Mocca ächt arabisch	2 —
12	ffil. Ceylon groß und breitbohnig	2 6
13	fein braunen Menado	2 6
14	feinst braunen Java	2 12
15	feinsten braunen Java	2 24

Rohe Kaffee's in großer Auswahl.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

3486

Bruch-Maccaroni . . per Pfd. 35 Pf.,

Gemüsnudeln, fein, „ „ 45 „

Gemüsnudeln, feinst, „ „ 50 „

Gemüsnudeln, feinst, „ „ 60 „

empfehl

Christian Wolff. 4072

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei (Professoren-Verein) **M. Favrat,** Mauer gasse 2, 2. Etage. 258

Ein gut dressirter Hühnerhund

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kerostraße 11, 1 Et. 4037

Ausverkauf zurückgesetzter Artikel.

Wegen bevorstehender Localveränderung habe eine Partdie:

Albums, Necessaires, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Hand- und Reisetaschen, Rahmen, Holz-, Bronze- und Gold-Bronce-Gegenstände, Theekasten, Fächer &c.

zurückgesetzt und werden die betreffenden Gegenstände, um damit zu räumen, **bedeutend unter Kostenpreis** abgegeben.

Sämmtliche zurückgesetzte Artikel sind in meinem Geschäftslokale, rechts von der Hausthüre, zur geneigten Ansicht ausgestellt.

Jacob Zingel sen.,

3017 Ecke der großen und kleinen Dursstraße 2.

Zur Saison

empfehlen wir unsere **Damen- und Kinder-Strohhüte** in den neuesten Modellen, sowie **Blumen, Federn, Flügel**, alle farbigen Bänder u. s. w. in schönster Auswahl **billigst**. Auch werden alle **Büzarbeiten** geschmackvoll und **billigst** angefertigt.

Geschwister Pott, Modes,

3928

Langgasse 6.



G. Seib,

12 große Burgstraße 12,

empfehlen sehr

Lager in Uhren aller Art.

Verkauf, sowie Reparatur unter Garantie. 3744

„Frühjahrs-Cur“.

„**Brust- und Lungenkranken**“ wird die aus dem heilsamen Saft des „**Spitzwegerichs**“ und der „**Sandwurz**“ von Apotheker **L. Jessler** dargestellte

„**Brust-Essenz**“

als „**Frühjahrs-Cur**“ bestens empfohlen.

Bei langwierigem, trockenem **Husten, Lungenverfleischung** und **Athemnoth** wirkt die **Essenz** überraschend günstig und wird selbst auch bei **Krankheiten des Magens** wegen dem in ihr enthaltenen Bitterstoff als **appetitregend** und **magenstärkend** gerne angewendet.

Depot für „**Jessler's Brust-Essenz**“ hält Apotheker **C. Schellenberg** in Wiesbaden. 119

Alle Sorten **Delfarben, Fußbodenlache, Firnisse** und **Winkel** zum Anstreichen empfiehlt

2863

A. Cratz, Langgasse 29.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfehlen sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen** und **Einfriedigungen** &c. von eigenen Spalierlatten &c. und bitten bei Bedarf **gefl. recht frühzeitig** Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur **gefl. Auswahl** bereit. 61

Lohkuchen

wieder vorrätig bei

J. Koch, Moritzstraße 6. 4048

Ein Landhaus

in der Expedition d. Bl.

an den Curanlagen mit großen Räumen ist zu verkaufen. Näh.

9240

Gebrannten Kaffee

(eigener Brenner)

empfehlen die **Colonialwaaren-Handlung** von

Schmidt, Mehrgasse 25.

Sämmtliche Sorten sind mit vollster Fachkenntnis ausgewählt und kommt die beste Brennmethode zur Anwendung. 3521

Früchten-Zucker

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. und mehr 40 Pfg. per Pfd., empfiehlt **Christian Wolff.** 3193

Verzinte Kochgeschirre und **Waschtöpfe** in allen Größen empfiehlt **M. Rossi, Mehrgasse 2.** 3270

Unwiderruflich nur bis Montag Abend.

Der Verkauf von **Damen- und Herren-**

Glacé-Handschuhen

Burgstrasse 2a

dauert unwiderruflich nur noch bis Montag Abend.

Durch neue Zufuhren ist das Lager wieder bestens assortirt, und bitte ich ein hochgeehrtes Publikum, diese günstige Gelegenheit zu benutzen, sich mit guten, **billigen Handschuhen** zu versehen.

Wachlederne Waaren für Damen und Herren **billigst.** 4083

Die

Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7,**

gegenüber den beiden Bahnhöfen,

empfehlen ihre sämtlichen **Mineralwasser**, als: **Selters-** und **Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser**, **lohlen.** **Lithionwasser**, ferner **lohlen.** **Bitterwasser, Ofener** und **Friedrichsh.** **Bitterwasser, Carlsbader, Marienbader, Bichy** &c., sowie **Limonade gazeuse** und **Cider-Seet** (**Apfelwein-Rouffeur**). Sämmtliche Wasser sind **genau nach den Dr. Struve'schen Vorschriften** bereitet und stets in feischer Fällung vorrätig. 311

Lohkuchen,

gut trockene, wieder eingetroffen.

Heinr. Heyman,

Mühlgasse 2.

3959

Verschiedene, noch gut erhaltene, hölzerne **Gartengeländer** sind zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 6.** 4085

Hellmundstraße 11 ist ein **großes Hofthor** mit Zubehör zu verkaufen. 4024

Eine große **Bogelhede**, ein Haus vorstellend, noch neu, ist zu verkaufen **Adolphsallee 12.** 3939

Ein runder, polirter **Tisch** (gebraucht), eine **Badewanne** und ein schöner **Porzellanofen** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 3995

Ein noch guter **Kinderwagen** zu verkaufen **Ritzgasse 12.** 3940

Adolphstraße 8, Hinterhaus, werden **Kleider** angefertigt, sowie alle Arten **Maschinen- und Weißzeugnähereien** gut u. **billig** bef. 3993

Zwei neue **nussbaumlackirte Bettstellen** **billig** zu verkaufen **Karlstraße 28, Parterre.** 3621

Behrstraße 1 ein **Leselauch** u. verschiedene Möbel zu verl. 3073

Eisshrant, für **Blisset** geeignet, zu verkaufen **obere Webergasse 54.** 3400

Steingasse 7 ist ein **Kinderfihrwagen** zu verkaufen. 3452

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryon vertilgt radikal alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

373 in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Buchenes Scheitholz II. Qualität 1 Mt. 50 Pfg.,

eigenes " I. " 1 " 80 "

feines, fichtenes Holz zum Feueranzünden I. Qualität

2 Mt. 29 Pfg.

per % empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von

Wilh. Wolf, 37 Walramstraße 37.

Ein Paar Neufundländer Hunde zu verk. N. Exp. 4009

Ein gut renommirtes Privat-Hotel ist mit Inventar sofort an einen soliden Unternehmer zu vermieten. Ndh. Exped. 4066

Eine Kommode, ein großer Tisch und eine Bettstelle zu verkaufen Karlstraße 26 im 3. Stod. 4063

Eine gebilte Friseurin sucht noch einige Damen zum täglichen Frisieren. Ndh. Walramstraße 31, Seitenbau links, 1. Stod. 3842

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das Mode-Geschäft erlernen große Burgstraße 6. 2471

Gebilte Kleidermacherinnen, sowie zwei brave Behrmädchen werden gesucht Walramstraße 33 im 1. Stod. 3492

Ein junges, anständiges Mädchen sucht im Nähen noch einige Kunden außer dem Hause. Ndh. Exped. 3840

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedragen gesucht. 4042

Ein im Nähen gebildetes Mädchen findet dauernde Beschäftigung Rheinfstraße 21, Seitenbau rechts. 4004

Zwei brave Mädchen können das Nähen erlernen. Auswärtige erhalten auf Wunsch vollständige Aufnahme. Ndh. Exped. 4092

Zwei Feinbüglerinnen werden gegen hohen Lohn gesucht Nerostraße 11a. 3011

Ein gut empfohlenes, junges Mädchen sucht leichte Monaststelle oder Nachmittags ein Kind auszutragen. Ndh. Hermannstr. 3, 2. St. h. 3951

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, besonders waschen und bügeln kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3429

Ein einfaches, fleißiges, reinliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Ndh. Rheinfstraße 7, Parterre rechts. 3481

Ein einfaches, reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 24. Mai gesucht Schwalbacherstr. 17, Part. 3862

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeiten sogleich gesucht. Ndh. Expedition. 3988

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 3973

Ein junges Mädchen vom Lande für alle Hausarbeit gesucht. Ndh. zu erfragen Mehrgasse 20. 3991

Nerostraße 16 wird ein junges, braves Mädchen auf gleich gesucht. 3941

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 12. 3940

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit gesucht von E. & F. Spöhr, Michelsberg 2, 3. St. 4096

Ein Mädchen gesucht Mauergasse 6. 4098

Schulgasse 8 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 4095

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Saalgasse 14. 4068

Ein Kindermädchen wird zu sofortigem Eintritt gesucht im „Erdbrunn“. 4088

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 4038

Gesucht zum baldigen Eintritt ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Adelsbaidstraße 13a, Bel-Etage. 4026

Ein Mädchen wird gesucht. Ndh. Schwalbacherstraße 21a, 1. Stod. 4008

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 15a, Seitenbau. 3978

Ein gefestigtes Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle durch Rumpf's Placirungs-Bureau, Häfnergasse 9. 4144

Einem Schreinerlehrling sucht Schreiner Birnbaum, Zahnstraße 3. 3493

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen auf gleich oder Pfingsten gesucht. E. Koch, Hof-Bisefant, Papier-Lager. 3844

Gesucht wird eine kleine Wohnung mit Werkstätte inmitten der Stadt. Näheres Expedition. 2203

Ein tüchtiger Herrschafts-Rutcher mit guten Zeugnissen sucht Stelle und kann gleich eintreten. Derselbe nimmt auch Aus-hülfsstelle an. Näheres Expedition. 4036

Auf sogleich wird ein Diener gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4015

Ein junger Hausbursche wird gesucht. Ndh. bei Ed. Meyer, Häfnergasse 10. 4007

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 25. 669

Gesucht ein Junge braver Eltern zum Regelaufsetzen im Hotel „Bellevue“ in Diebrich. 3919

Ich suche für mein Juweliergeschäft einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen in die Lehre. Hauptbedingung Kenntnisse im Zeichnen. 3506

Arnold Schellenberg, Friedrichstraße 5. 3506

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei W. Kollb, Tapeziter, Ellenbogengasse 8. 3966

Gehtling gesucht von Mechaniker E. Schmidt, Emserstr. 29a. 310

Schreiner Christmann, Adlerstr. 2, sucht einen Lehrling. 3746

Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möblirt, mit Küche, ganz od. getheilt, zu verm. 1341

Bleichstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 3703

Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3703

Dohheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592

Dohheimerstraße 32, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3612

Elisabethenstraße 11, eine möblirte Wohnung zu vermieten. 475

Friedrichstraße 32, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn auf 1. Juni oder später zu verm. 3404

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm. 2046

Goldgasse 21 ist ein Zimmer mit Bett an 2 anständige Per-sonen zu vermieten. Näheres im Dachlogis. 2000

Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möbl. Zimmer zu verm. 3831

Lehrstraße 12 ist eine möblirte Mansarde zu vermieten. 4047

Louisenstraße 31, Part. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 3127

Mauergasse 8 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. 3897

Michelsberg 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Ndh. im Cigarrenladen. 3658

Neugasse 11, ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stod, bestehend aus 5 großen Zimmern u., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 3450

Rheinstrasse 33, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863

Rheinstraße 33 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 3864

Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3872

Schulberg 8, 2 Stiegen hoch links, ist ein schönes, möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 3736

Schwalbacherstraße 4 1-2 Zimmer möblirt zu verm. 3454

Schwalbacherstraße 14, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4010

Steingasse 1, 1. St. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 3977

Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. Ndh. Faulbrunnenstraße 6. 3749

Taunusstraße 45 ist die elegant möblirte Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens, ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Wellrichstraße 4 ist ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 3332
Wellrichstraße 7 ist der 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör,
auf gleich zu vermieten. 3534

Möblierte Wohnung. Wilhelmstraße 38

Ist die 2. Etage mit Küche, Mansarden u. auf 1. Juni zu ver-
mieten. 3609
Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2782
Bei mir ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern,
Küche, Keller nebst einem Parterre-Zimmer, auf gleich oder
1. Juli zu vermieten. Wilh. Wolf, Walramstraße 37. 2716

Möblierte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit billig zu vermieten.
Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874
Eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im
Hinterhaus Oranienstraße 23 ist vom 1. Juli ab oder früher
zu vermieten. 3594
Ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres
Langgasse 5. 3775
Ein Logis mit großem Pferdehals und Wagenremise zu vermieten.
Näheres Langgasse 5. 3776
Ein geräumiges, möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Kost zu
vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 3859
Ein einfach möbliertes Zimmerchen mit oder ohne Kost zu vermieten
Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 3860
Eine schöne Frontspitz-Wohnung ist zu vermieten Emserstr. 14. 3924
Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit
Ballon, 4 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarden und Garten-
benutzung, ist zu vermieten Emserstraße 14. 3922
Ein freundl. möbliertes Mansardzimmer zu verm. Schulg. 9. 4062
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauerergasse 6. 4098
Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten
Schulgasse 4, Seitenbau rechts, 1 Etage hoch. 3090
Ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 25,
Parterre. 2114
Zwei ineinandergehende Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu
vermieten. Rah. Wellrichstraße 2. 3963
Ein schönes, möbliertes Zimmer
zu vermieten Stiffstraße 5 c. 3514

Ein grosser Laden

in bester Lage in Mainz (Ecke der Holz- und Augustinerstraße), zu
jedem Geschäft sich eignend, mit Comptoir, Magazin und Keller
zu vermieten. Näh. bei Gebr. Schäfer in Mainz. (D. F. 5657.)
Bleichstraße 13 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3703
Eine Bäckerei mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591
Ein guter Arbeiter kann gute Wochenverdienste erhalten bei
M. Moog, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 27. 3684
Zwei Herren erhalten Kost und Logis Wellrichstraße 30, 2 St. 3999
Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Schulgasse 4, Seitenbau rechts. 3090

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Saenich.
(Fortsetzung.)

Rathlos und hilflos schwieg die kranke Mutter. Was hätte sie hier
auch für einen Trost und Rath geben sollen? Sie konnte ja nur mit
ihrem unglücklichen Kinde weinen. So fand sie Ehler noch, als er etwa
eine halbe Stunde darauf in das Zimmer trat.

„Nun, Mutter, Helene, was gibt es denn?“ fragte er betroffen.
Mit einer abwehrenden Handbewegung auf Helene winkte ihn seine
Frau zu sich heran und theilte ihm die Schreckensstunde mit.

„Was? wie? Der Karl? — wäre gefallen! Herr Gott, das
kann wohl nicht sein!“ rief Ehler bestürzt. „Da muß ich sofort einmal
zum Gäbner gehen und fragen, ob sich das so verhält. Das wäre ja gar

zu entsetzlich.“ Und ohne noch ein Wort weiter zu sagen, ergriff er seine
auf dem Ofenregal hängende Mütze und eilte hastig zur Thür hinaus
und aus dem Hofe. —

Helene las schon aus der niedergeschlagenen Miene, mit der er wie-
der heimkehrte, die Bestätigung der traurigen Kunde. Sie hatte keine
Thänen mehr, die sie aus den gerötheten Augen hätte weinen können.
Stumm und mit jener furchtbaren Apathie, welche die Folge gewaltiger
Nervenerschütterungen ist, hörte sie, wie der auf's Tiefste erschütterte
Vater sagte, daß der Anton Recht gehabt habe, und daß jenem Briefe zu-
folge Karl am 28. November in der Schlacht von Beaune-la-Rolande,
von einer feindlichen Kugel durchbohrt, gefallen sei.

„Ich kann es immer noch nicht glauben, Vater,“ sagte Helene's
Mutter mit schmerzverstärkter Stimme. „Mit unserem Fritz war es ja
gerade so und er ist doch wiedergekommen. Mein Gott, an wen wendet
man sich nur, um sichere Nachricht zu erlangen.“

„Ich werde einmal zum Herrn Pfarrer gehen,“ erwiderte Ehler,
„und ihn bitten, daß er in der Zeitung bei den Verlustlisten genau Acht
gibt. Da muß es ja drin stehen. Auch zum Stiller will ich einmal hin-
gehen. Vielleicht hat er die Nachricht noch nicht erhalten und ich kann
sie ihm schonend beibringen. Die arme Frau wird wohl den Schmerz
kaum ertragen.“

Als Ehler, nachdem er dem tief ergriffenen Pfarrer seine Bitte
vorgebracht hatte, bei Stiller ins Zimmer trat, da saß dieser, den Kopf
auf den linken Arm gestützt, am Fenster. Sein Blick war starr in die
Ferne gerichtet. Ueber seine gesuchten Wangen rollten langsam Thänen.
Der Mann sah aus, als wenn er über Nacht um zehn Jahre gealtert
wäre. Er bemerkte auch den Eintritt Ehler's nicht, der stumm einen
Augenblick und vom tiefsten Mitleid erfüllt seinen alten Freund betrachtete.
Er hörte auch dessen mehrmaligen Gruß nicht. Erst als er an ihn her-
antrat und seine Hand erfaßte, da wandte er den Kopf langsam zur Seite
und sah ihn einen Moment an, als kenne er ihn nicht. „Ach, Du bist
es, Ehler. Sei willkommen und nimm Platz,“ sagte er dann mit einem
so dumpfen und traurigen Tone, daß es dem Freunde durch die Seele
schnitt. —

„Hast wohl auch schon die Nachricht vom Karl gehört?“
Ehler nickte, unfähig, ein Wort zu sprechen, stumm mit dem Kopfe.

„Wo hast Du es erfahren?“
„Der Anton hat es der Helene heute Morgen gesagt.“

„Bon ihm habe ich es auch. Er war vorher bei mir.“
„Wo ist denn Deine Frau, Stiller?“

„Da drinn,“ sagte er, mit der Hand nach der Thüre der Nebenstube
deutend. „Ich habe nach dem Doctor in die Stadt geschickt.“

Die kurzen, einfachen Worte sagten mehr, als ein langer Wortschwall
und Ehler fuhr sich erschüttert mit der Hand über die Augen. „Ich
denke immer, Stiller, es wird so sein, wie bei meinem Fritz. Ehe man
nicht ganz bestimmte und directe Kunde hat, darf man nicht Alles glauben.
Wenn es aber wirklich der Fall sein sollte, nun so müssen wir es als
Männer ertragen und es als eine Prüfung Gottes betrachten, der den
züchtigt, welchen er lieb hat.“

„Hast Recht, Ehler. Aber hart ist es doch, einen solchen Sohn,
die einzige Stütze des Alters, zu verlieren. Mit unserem Karl ist meine
und meiner Alten Freude und Glück mit in die Grube gefahren. Wir
haben so viel auf seine Erziehung verwandt und nun, wo er so weit ist,
liegt er fern von uns in fremder, feindlicher Erde und wir können ihm
nicht einmal an seinem Grabhügel eine Thräne nachweinen. Aber, wie
Du sagst, Gott muß es so gewollt haben und was er thut, das ist wohl-
gethan.“

„Ich bin beim Herrn Pfarrer gewesen,“ sagte Ehler, „und habe
ihn gebeten, in den Verlustlisten genau nachzusehen, ob sich Karl's Name
darin findet. So lange ich das nicht schwarz auf weiß sehe, glaube ich
immer noch nicht so recht daran. Ich werde Dir es mittheilen. Ueber-
gens bist Du ja mit dem Herrn Pfarrer besser bekannt als ich, und es
wird für Dich gut sein, wenn Du selbst einmal zu ihm gehst und bei ihm
Trost holst. Er ist ja ein so lieber, freundlicher Herr, der an Deinem
Schicksal herzlichen Antheil nimmt. Lebe für heute wohl, Stiller. Sei
ein Mann und tröste Dein armes Weib.“

„Lebe wohl, Ehler, und habe Dank für Deine Theilnahme,“ nickte
Stiller trübe, dem Freunde die Hand zum Abschiede reichend.

(Fortsetzung folgt.)